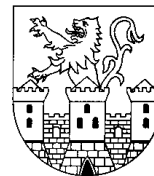


**Protokoll zur Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses
vom 15.02.2022**



Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:18 Uhr

Anwesend:

a) stimmberechtigt:

Andreas Wolf, Vors.
Kim Gräb
Andrea Klaas
Florian Gimbel
Guido Welter
Helge Enners
Helmut Stahl (für Markus Maitz)

b) nicht stimmberechtigt:

Stefan Rompf
Axel Gonschorowski
Carsten Braun, Bgm.
Markus Topitsch
Klaus Bastian
Konstantin Simon

c) Gäste:

Linda Schunn, Juz
André Maitz
Paul Grote
Frau Schmidt-Jantos, Ev. Kita Arche Noah
Frau Weyel, Ev. Kita Arche Noah
Herr Hoge, Presse

d) Entschuldigt:

Katrin Becker, Sozialarbeit an der WWS

Die Mitglieder des Sozial- und Kulturausschusses waren durch schriftliche Einladung vom 08.02.2022 für Dienstag, den 15.02.2022, 19:00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung, einberufen worden. Der SuK-Ausschuss war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
Besichtigung der Räumlichkeiten des Jugendzentrums
2. Einrichtungskonzeption
3. Sachstandsbericht Kinder- und Jugendbeirat
4. Verschiedenes

TOP	Thema / Erläuterung / Beschluss / Aufgabe	Abstimmungs- ergebnis		
		daf.	dag.	Enth.
1	Der Vorsitzende des Sozial- und Kulturausschusses begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.			
	Im Anschluss findet eine Besichtigung der Räumlichkeiten des Jugendzentrums statt.			
2	Bürgermeister Carsten Braun erläutert kurz, dass die Gemeinde Driedorf seit 2020 Träger der kommunalen Jugendpflege ist, nachdem der Vertrag mit der Caritas einvernehmlich aufgelöst wurde. Seit 01.11.2021 ist nun Frau Schunn als Sozialarbeiterin angestellt. Sie arbeitete bisher in der Grundstufenbetreuung an der Westerwaldschule.			
	Frau Schunn arbeitet eng mit Frau Becker, Sozialarbeit an der Westerwaldschule, zusammen. Sie stellt zunächst das neue Logo im Graffiti-Style und anschließend die Konzeption, die erstellt wurde, vor.			
	<u>Ergänzend:</u> Zu 1.5 Öffentlichkeitsarbeit Ein Flyer und Visitenkarte für die Kinder und Jugendlichen sollen entworfen werden Zu 2.1 Räumlichkeiten und Ausstattung Über die Leader Region Lahn-Dill sind zwei Förderungsanträge gestellt für 1. Anschaffung einer neuen Küche und 2. Anschaffung eines neuen Tischkickers. Zu 4.1 Kooperationen Vernetzung des Juz mit dem „Haus des Lebens“ in Driedorf und dem „Haus der Jugend“ in Herborn. Zu 5 Qualitätssicherung Teilnahme an Arbeitskreisen der kommunalen Jugendarbeit, Supervisionsmöglichkeiten.			
	<u>FRAGEN:</u>			
	<i>Helge Enners findet die Konzeption gut und möchte wissen, wie es mit der Dokumentation geplant ist (S.8)? Werden Namenslisten geführt? Werden die Kinder und Jugendlichen mit einbezogen?</i>			
	Frau Schunn bestätigt, dass Arbeitsdokumentationen geführt werden.			
	<i>Guido Welter ist ebenfalls der Meinung, dass die Konzeption gut ist. Seine Frage ist, ob es eine Möglichkeit von Messbarkeit von Erfolgen gibt?</i>			

TOP	Thema / Erläuterung / Beschluss / Aufgabe	Abstimmungs- ergebnis		
		daf.	dag.	Enth.
	Frau Schunn erläutert, dass Erfolge in der Jugendarbeit schwierig zu messen sind. Wichtig ist, den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, eine Art „zu Hause“ zu haben.			
	<i>Guido Welter ergänzt, es gäbe bestimmt eine Statistik über Schulabschlüsse oder Jugendkriminalität. Können diese positiv verändert werden?</i>			
	Bürgermeister Carsten Braun ist ebenfalls der Meinung, dass es schwierig ist dies zu messen. Wichtig sei die Zusammenarbeit und der gemeinsame Austausch mit allen Gremien, Gemeinde, Schule und der Betreuung, außerhalb des Juz auf die Jugendliche zuzugehen und die Attraktivität des Juz aufzeigen. Frau Schunn erklärt, dass sie auch dorthin gehen werden, wo die Jugendlichen sich aufhalten, zum Beispiel den Sportpark am Höllkopfstadion, dort kann auf Jugendliche zugegangen werden. Dies sollte jedoch zu zweit geschehen.			
	<i>Guido Welter möchte wissen, wie es mit der Medienbildung ist? Sind Fachleute geplant?</i>			
	Frau Schunn möchte externe Angebote für bestimmte Projekte einbinden. Helmut Stahl fehlt das „Selbsttun“. Seiner Meinung nach sind Jugendliche im Bereich Medienbildung sehr fit. Frau Schunn erklärt, dass unter 3.3. „Offener Treff“ dies als Angebot geplant ist. Gemeinsames Einkaufen, Kochen, Praktisches Erlernen, Bauen, das alltägliche Tun fördern. Frau Schunn ist mit der Westerwaldschule zudem im Gespräch, die Küche für Projekte benutzen zu können.			
	Bürgermeister Carsten Braun ergänzt zum Thema „Medien“, dass das Juz mit im Projekt „Familienzentrum“ beteiligt ist - dort geht es um Medienkompetenz für Kinder und Eltern.			
	Der Sozial- und Kulturausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die vorgelegte Einrichtungskonzeption des Jugendzentrums Driedorf zu beschließen.	7	0	0
3	Axel Gonschorowski: Nach dem Antrag der SPD im Juni 2021 wurde, mit Unterstützung aller Fraktionen, das Einrichten eines Kinder- und Jugendparlamentes geprüft. Eine Beteiligung von Jugendlichen sei sehr wichtig. Auch auf Landesebene gibt es Jugendparlamente. Bereits Ende August gab es Gespräche mit Frau Zinth und Herrn Groh von der Kinder- und Jugendhilfe des Lahn-Dill-Kreises. Diese sagten ihrerseits Unterstützung mit Fördermitteln zu. Geplant ist im Mai/ Juni 2022 eine Auftaktveranstaltung durchzuführen. Die Ortsbeiräte wurden informiert und werben ihrerseits für den Jugendbeirat. Im Januar 2022 wurde eine Bewerbung an die Hertie-Stiftung für das Projekt „Jugend entscheidet“ geschrieben; diese wird im März 2022 entschieden. Durch Frau Schunn und Frau Becker wurde an dem Online-Angebot „Jung und aktiv“ teilgenommen. Bürgermeister Carsten Braun wird Einladungen an Jugendliche ab 14 Jahre versenden. Es soll ein erstes Treffen mit interessierten Jugendlichen und Infos über den „Jugendbeirat“ vermittelt werden.			

TOP	Thema / Erläuterung / Beschluss / Aufgabe	Abstimmungs- ergebnis		
		daf.	dag.	Enth.
	Bürgermeister Carsten Braun weist auf die Dorfentwicklung hin und betont die positive und gute Erfahrung mit projektbezogener Jugendbeteiligung, wie zum Beispiel das Höllkopfstadion und der geplante Skater-Park.			
	Zudem soll der Jugendbeirat einen gewissen Handlungsspielraum mit einem Budget für eigene Projekte erhalten.			
	gez. Andrea Klaas, Schriftführer			
	gez. Andreas Wolf, Vorsitzender			